



In guten Händen

Sinnsprüche & Zitate

weltlich

Was bleibt, ist Liebe
und Erinnerung.

Von der Erde gegangen, im
Herzen geblieben.

Wo du auch weilst, im
Herzen bist du bei uns.

Leuchtende Tage -
nicht weinen, dass sie
vorüber, lächeln, dass sie
gewesen.
(Tagore)

Wenn ihr mich sucht, sucht
mich in euren Herzen.
Habe ich dort einen Platz
gefunden, werde ich immer
bei euch sein.
(Antoine de Saint-Exupéry)

Wir haben Hoffnung gehabt
und mussten das Loslassen
lernen.

Dankbarkeit ist das
Gedächtnis des Herzens.
(Massieu)

Ich höre auf zu leben, aber
ich habe gelebt.
(J. W. von Goethe)

In allen Menschen liegt die
Ahnung, jenseits des Grabes
die wiederzufinden, die
vorangegangen sind.

Niemand, den man liebt, ist
jemals tot.

Eines Menschen Zeit währt
länger als seine Jahre.
(Peter Bamm)

Er liebte das Leben,
er lebte sein Leben.

Und als die Kraft zu Ende
ging, war es Erlösung und
nicht Sterben.

Du kannst Tränen vergießen,
weil er gegangen ist, oder
du kannst lächeln, weil er
gelebt hat. Du kannst die
Augen schließen und beten,
dass er wiederkehrt, oder
du kannst die Augen öffnen
und all das sehen, was er
hinterlassen hat.

Nicht das Freuen, nicht das
Leiden, stellt den Wert des
Menschen dar, immer nur
wird das entscheiden, was
der Mensch den Menschen
war.

Ich ging zu jenen, die ich
lieb hatte, und die ich liebe,
erwarte ich.

Traurig sind wir über deinen
Tod, jedoch dankbar sind
wir für die Zeit, die wir dich
haben durften.

Wer in Liebe lebt, kann nicht
durch den Tod getrennt
werden.

Wir wollen nicht trauern,
dass wir sie verloren haben,
sondern dankbar sein dafür,
dass wir sie haben durften.

Die Bande der Liebe
werden mit dem Tod nicht
durchschnitten.
(Thomas Mann)

„Ich sterbe, aber meine
Liebe zu euch stirbt nicht.
Ich werde euch vom Himmel
herab lieben, wie ich euch
auf Erden geliebt habe.“

Ich bin nun gegangen aus
eurer Mitte, aber nicht
aus euren Herzen, darum
vergesset mich nicht und
denkt an mich.

In jedem Ende liegt ein
neuer Anfang.

Wer von den Toten spricht,
erweckt sie zu neuem Leben.

In tiefer Trauer, aber voll
Dankbarkeit für alles Gute,
sind wir verbunden über den
Tod hinaus.

Die Sonne schied, noch ehe
es Abend wurde.

Auf einmal bist du nicht
mehr da, und keiner kann's
verstehen. Im Herzen bleibst
du uns ganz nah, bei jedem
Schritt, bei dem wir gehen.
Nun ruhe sanft und geh in
Frieden, denk immer dran,
dass wir dich lieben.

Lebewohl!
Wir suchen zu tragen, was
nicht zu ändern ist.

„Wenn du bei Nacht den
Himmel anschaust, wird es
sein als lachten alle Sterne.
Weil ich auf einem von ihnen
wohne, weil ich auf einem
von ihnen lache! Nur du
allein wirst Sterne haben, die
lachen können. Und wenn
du dich getröstet hast, wirst
du froh sein, mich gekannt
zu haben.“
(Antoine de Saint-Exupéry)

Lebe einzeln und frei wie ein
Baum und geschwisterlich
wie ein Wald.





In guten Händen

Was ist freier als ein Herz,
das von allen Dingen der
Erde nichts mehr verlangt.

Und meine Seele spannte
Weit ihre Flügel aus, Flog
durch die stillen Lande, Als
flöge sie nach Haus.

(Joseph von Eichendorff)

Nicht weinen, dass er
gegangen, sondern dankbar,
dass er gewesen.

Der Tod ist das Ende des
Lebens, aber nicht das
Ende einer Verbindung,
die in Gedanken der
Überlebenden bleibt.

Wenn durch einen
Menschen ein wenig mehr
Liebe und Güte, ein wenig
mehr Licht und Wahrheit
in der Welt war, so hat sein
Leben einen Sinn gehabt.

Ein Hauch ist unser Leben,
und währte es noch so lang.

Sterben ist nicht Ende,
sondern nur Wende.

Ein Leben voll Liebe und
Fürsorge hat sich erfüllt.

Dich leiden sehen und nicht
helfen können, war unser
größter Schmerz.

Liebe ist der Zuwachs an
menschlicher Bindung,

Trauer das Gefühl des
Verlustes. Trauer kann nur
dort empfunden werden, wo
Liebe zuvor verbunden hat.

Die Zeit ist uns gegeben,
verrinnt in buntem Spiel, nur
Durchgang ist das Leben,
die Ewigkeit das Ziel.

Ein Leben voll
Pflichterfüllung, getragen
von der Liebe zu seiner
Familie, hat durch den Tod
ein Ende gefunden.

Dort werden wir im Licht
erkennen, was uns auf Erden
dunkel war.

Trennung unser Los,
Wiedersehen unsere
Hoffnung.

Wie ein Blatt vom Baume
fällt, so geht ein Leben aus
der Welt. die Vögel singen
weiter.

Auf einmal bist du nicht
mehr da und keiner kann's
verstehen. Im Herzen bleibst
du uns ganz nah bei jedem
Schritt, den wir nun gehen.
Nun ruhe sanft und geh' in
Frieden, denk immer dran,
dass wir dich lieben.

Wer im Gedächtnis seiner
Lieben lebt, ist nicht tot, der
ist nur fern; tot ist nur, wer
vergessen wird.

(Immanuel Kant)

So, wie ein Volk seine Toten
verehrt, so offenbart sich
seine Seele vor dir.

(Konfuzius)

Wie jede Blüte welkt
und jede Jugend dem
Alter weicht, blüht jede
Lebensstufe, blüht jede
Weisheit und jede Tugend zu
ihrer Zeit und darf nicht ewig
dauern.

Erinnerungen sind kleine
Sterne, die tröstend in
das Dunkel unserer Trauer
leuchten.

Hoffnung ist nicht die
Überzeugung, dass etwas
gut ausgeht, sondern die
Gewissheit dass etwas Sinn
hat - egal wie es ausgeht.

„Wenn wir um einen
geliebten Menschen trauern,
sind wir mit unserem
Wünschen und Sehnen
unterwegs auf der Suche
nach den einzigartigen,
unverwechselbaren Spuren,
die uns von ihm geblieben
sind.“

Man sieht die Sonne
langsam untergehen und
erschrickt doch, wenn es
plötzlich dunkel ist.

Das, was dem Leben Sinn
verleiht, gibt auch dem Tod
Sinn.

(Antoine de Saint-Exupéry)

Das schönste Denkmal, das
ein Mensch bekommen
kann, steht in den Herzen
seiner Mitmenschen.

(Albert Schweitzer)

Nun ist es Zeit wegzugehen:
für mich, um zu sterben, für
euch, um zu leben: Wer von
uns dem Besseren entgegen
geht, ist jedem verborgen.

(Sokrates)

Abschied ist die Geburt der
Erinnerung.

(Salvador Dalí)

Du bist nicht mehr da, wo du
warst, aber du bist überall,
wo wir sind.

Ich werde die wiedersehen,
die ich auf Erden geliebt
habe und jene erwarten, die
mich lieben.

(Antoine de Saint-Exupéry)





In guten Händen

Der Trost ist wie ein Horizont, dieser ist nichts anderes als die Grenze unserer Wahrnehmung. Wenn wir um einen Menschen trauern, freuen sich andere, ihn hinter der Grenze wieder zu sehen.

Mit dem Leben ist es wie mit einem Theaterstück, es kommt nicht darauf an wie lang es war, sondern wie bunt.

Der Tod ordnet die Welt neu, scheinbar hat sich nichts verändert und doch ist die Welt für uns ganz anders geworden.

Weinet nicht, ich hab es überwunden ich bin erlöst von Schmerz und Pein, denkt an mich in schönen Stunden, lasst mich in Gedanken bei euch sein.

Alles hat seine Zeit. Die Zeit der Liebe, der Freude und des Glücks, Die Zeit der Sorgen und des Leids. Es ist vorbei. Die Liebe bleibt.

Mit dem Tod eines Menschen verliert man viel, jedoch niemals die Zeit die man mit ihm verbracht hat.

Ich bin ich, und du bist du. Und was wir füreinander waren, das sind wir noch immer
(Henry S. Holland)